

SCHUMANN

SÄMTLICHE LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

NACH DEN HANDSCHRIFTEN
UND ERSTDRUCKEN

BAND I

ORIGINALAUSGABE (HOHE STIMME)

Myrthen, Op. 25

C. F. PETERS CORPORATION

NEW YORK

-

LONDON

-

FRANKFURT

Myrten.

I.

Widmung.

(Rückert.)

Robert Schumann, Op. 25.
(Original-Ausgabe.)

Innig, lebhaft.

Singstimme.

1.

Du mei-ne See - le, du 'mein

Pianoforte.

mf

fz.

* *fz.*

* *fz.*

* *fz.*

*

Herz,

du mei-ne Wonn', o du mein

fz.

*

fz.

*

Schmerz,

du mei-ne Welt, in der ich le - be, mein Him - mel

fz.

* *fz.*

*

du, — dar - ein ich schwe - be, o du mein Grab, in das hin -

ritard. * *ritard.* *

ab ich e - - - wig mei - nen Kum - - mer gab!

ritard.

ritard. *

p

Du bist die Ruh', du bist — — — — — der

p

Frie - den, du bist vom Him - - - - mel

mir _____ be_schie - den. Daß du mich liebst, macht mich mir

wert, — dein Blick hat mich — vor mir ver - klärt, — du hebst mich

ritard.

lie - - - bend ü - ber mich, mein gu - ter Geist, mein bess' res

ritard.

p

fz. * *fz.* * *fz.* *

Ich! Du mei-ne See - le, du mein Herz, du meine

f

fz. * *fz.* * *fz.* * *fz.* *

Wonn', — o du mein Schmerz, du mei-ne Welt, — in der ich

*Fed. ** *Fed. **

le - be, mein Him - mel du, — dar - ein ich schwe - be, mein gu - ter

steigend *und* *eilend* *ritard. -*

*Fed. ** *Fed. ** *Fed. ** *Fed. **

Geist, mein bess - res Ich!

ritard. -

p

ritard. -

II. Freisinn.

(Goethe.)

Frisch.

2. *f* Laßt mich nur auf meinem Sat- tel

gel- - - ten! bleibt in

eu - - ren Hüt-ten, eu-ren Zel - - ten! und ich rei - - te froh in al - le

Fer - - ne, ü - ber mei - ner Müt-ze nur die Ster - ne. *p*

p
Er hat euch die Ge - stir - ne gesetzt als Lei - ter zu Land und See,

da - mit ihr euch da - ran ergötzt, stets blickend in die Höh'.

f
Laßt mich nur auf meinem Sattel gel - ten!

bleibt in eu - ren Hütten, eu - ren Zel - ten! und ich rei - te froh in al - le

Fer - - ne, ü - ber mei - ner Müt - ze nur die Ster - ne.

III. Der Nußbaum.

(Mosen.)

Allegretto.

3.

p Es grü - net ein Nuß - baum

p vor dem Haus,

(Ä - - - ste)*
dof - - tig, luf - - tig brei - - tet er blätt - rig die Blät - - ter

p aus. Viel

lieb - li - che Blü - - ten ste - hen dran;

Pedal

lin - de Win - de kom - - men, sie herz - lich zu um - fahn.

Es flü - stern je zwei zu

p

zwei ge - paart,

nei - - gend, beu - - gend zier - - lich zum Kus - se die Häupt - chen

zart. *ritenuto* Sie

p

flü - stern von ei - nem Mägd - lein, das däch - te die Näch - te und

Ta - - - - - ge lang, wuß - te ach! sel - ber nicht

ritardando

was. Sie flü - stern, sie

p

flü - - - stern, - wer

mag ver - stehn so gar lei - - se Weis?

ritard.

flü - - - stern von Bräut' - - gam und

näch - - - - stem Jahr, vom näch - - - - sten

p ritard.
ritard.

Jahr. Das Mägd - lein hör - - chet, es rauscht im

p

Baum; seh - nend, wä - nend sinkt es

pp

lä - cheind in Schlaf und Traum.

IV. Jemand.

(Burns.)

Innig, auch leidenschaftlich.

4. *p* Mein Herz ist be-trübt— ich sag' es nicht— mein

Herz ist be-trübt um Je-mand; ich könn-te wachen die läng-ste Nacht, und

ritard. *f* im-mer träumen von Je-mand. O Wonne! von Jemand; o Himmell! von Jemand;

f durch-strei-fen könnt' ich die gan-ze Welt, aus Lie-be zu Je-mand. Ihr *ritard.*

Langsamer.

13

p Mäch - te, die ihr der Lie - be hold, o lä - chelt freundlich auf Je - mand! be -

ritard.

p

ritard.

schir - met ihn, wo Ge - fah - ren drohn; gebt si - cher Ge - lei - te dem Je -

ritard.

ritard.

Lebhaft.

mand! O Won - ne! dem Je - mand; o Him - mel! dem Je - mand! ich

sf

sf

sf

p

wollt' ich woll - te - was wollt' ich nicht für mei - nen, mei - nen

p

Je - mand!

p

V.
Lieder
aus dem Schenkenbuch im Divan.
(Goethe.)
Nº 1.

Munter. %

5. Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser
sein? meinen Wein trink' ich al - lein;
nie - mand setzt mir Schran - ken, ich hab' so mei - ne eig - nen Ge - dan - ken. —
Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser sein?
wo kann ich bes - ser sein, bes - ser sein, bes - ser sein?

ad libitum - ritard.
ritard.
dolce

VI.
Lieder
aus dem Schenkenbuch im Divan.
(Goethe.)
Nº 2.

Rasch.

6. *f* Set - - ze mir nicht, du

Gro - bi - an, mir den Krug so derb vor die Na - - sel! Wer mir

Wein bringt, se - he mich freund - lich an, sonst trübt sich der Eil - fer im

Gla - - sel! *ritardando* - - - - - Du

Etwas langsamer.

lieb - li - cher Kna - be, du, komm' her - ein, was stehst du denn da auf der

Schwel - le? du sollst mir künf - tig der Schen - ke sein, je - der

Wein ist schmack - haft und hel - le.

VII.

Die Lotosblume.

(Heine.)

Ziemlich langsam.

7.

Die Lo - tos - blu - me äng - stigt

sich vor der Son - ne Pracht, und mit ge - senk - tem

Haupt - er - war - tet sie träu - mend die Nacht. Der

Mond, der ist - ihr Buh - le, er weckt sie mit sei - nem

Licht, und ihm ent-schlei-ert sie freund-lich ihr

from-mes Blu-men-ge-sicht. Sie blüht und glüht und

leuch-tet, und star-ret stumm in die Höh;— sie

dof-tet und wei-net und zit-tert vor Lie-be und Lie-bes-

weh, vor Lie-be und Lie-bes-weh.

VIII.

Talismane.

(Goethe.)

19

Feierlich, nicht zu langsam.

8.

Got.tes ist der O-ri-ent! Got.tes ist der Oc-ci-dent!

The first system of the musical score for 'Talismane'. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has two phrases: 'Got.tes ist der O-ri-ent!' and 'Got.tes ist der Oc-ci-dent!'. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. There are dynamic markings like *f* and *p*, and a 'Sw.' (Swell) marking in the piano part.

Nord-und südliches Ge-lände ruht im Frieden seiner Hände.- Er der Ein-zi-ge, Ge-

The second system of the musical score. The vocal line continues with 'Nord-und südliches Ge-lände ruht im Frieden seiner Hände.- Er der Ein-zi-ge, Ge-'. The piano accompaniment includes a key signature change to one sharp (F#) and dynamic markings like *p* and *f*. A 'Sw.' (Swell) marking is also present.

rechte, will für je-dermann das Rechte. Sei von sei-nen hun-dert Namen die-ser

The third system of the musical score. The vocal line continues with 'rechte, will für je-dermann das Rechte. Sei von sei-nen hun-dert Namen die-ser'. The piano accompaniment features complex chordal textures and dynamic markings like *f* and *p*.

hochge-lo-bet! A-men. Got.tes ist der O-ri-ent! Got.tes ist der Oc-ci-dent!

The fourth system of the musical score. The vocal line concludes with 'hochge-lo-bet! A-men. Got.tes ist der O-ri-ent! Got.tes ist der Oc-ci-dent!'. The piano accompaniment includes a key signature change to one sharp (F#) and dynamic markings like *f* and *p*.

p

Mich ver - wir - ren will - das Ir - ren; doch du

weißt mich zu - ent - wir - ren. Wenn ich hand - le, wenn ich dich - te, gib du

mei - nem Weg die Rich - te! Got - tes ist der O - ri - ent!

Got - tes ist der Oc - ci - dent! Nord - und süd - li - ches Ge - län - de ruht im

p *p*

Frie - den sei - ner Hän - de. A - - men! A - - men!

p *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

fz *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

IX.
Lied der Suleika.
(Goethe.)

21

Ziemlich langsam.

9.

Wie mit in nigstem Be - ha - gen, Lied, emp - find' ich dei - nen
Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu sa - gen, daß ich
ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin. Daß er e - wig mein ge -
den - ket, sei - ner Lie - be Se - lig - keit im - mer -
dar der Fer - nen schen - ket, die ein Le - ben ihm ge -

weiht. *p* Ja, mein Herz, es ist der Spie - gel, Freund, wo -

p

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

rin du dich — er - blickt; die - se Brust, wo dei - ne

Sie - gel Kuß auf Kuß, Kuß auf Kuß her - ein ge -

ritard.

ritard.

drückt. Sü - ßes Dich - ten, lau - tre

Wahrheit fes - selt mich in Sym - pa - thie! — rein ver -

nach und nach schneller.

kör - pert Lie - bes - klar - heit, im Ge - wand der Po - e -

sie. Wie mit in - nig - stem Be - ha - gen, Lied, emp -

find' ich dei - nen Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu

sa - gen, daß ich ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin.

sa - gen, daß ich ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin.

X. Die Hochländer-Witwe.

(Burns.)

Rasch, nach und nach heftig.

10.

Ich bin ge-kommen ins Nie-der-land, o weh, o weh, o

weh! — So aus-ge-plün-dert ha-ben sie mich, daß ich vor Hun-ger ver-

geh! — So war's in mei-nem Hoch-land nicht; o weh, o weh, o weh! — Ein

hoch-beglück-ter Weib, als ich, war nicht auf Tal und Höh! — Denn

da-mals hatt' ich zwanzig Küh; o weh, o weh, o weh! — die ga-ben Milch und

But-ter mir, und wei-de-ten im Klee. Und sech-zig Scha-fe hatt' ich dort; o

weh, o weh, o weh! die wärmten mich mit weichem Vlies bei Frost und Win-ter.

schnee. Es konn-te kein' im gan-zen Clan sich grö-Bern Glük-kes freu'n; denn

Do-nald war der schön-ste Mann, und Do-nald, der war mein! So blieb's, so

blieb's, bis Char-lie Stu-art kam, Alt-Schott-land zu be-frei'n; da muß-te Do-nald

sei-nen Arm ihm und dem Lan-de leih'n. — Was sie befiel, wer weiß es nicht? dem

Un-recht wick das Recht, und auf Cul-lo-dens blut-gem Feld er-la-gen Herr und

Knecht. — O! daß ich kam ins Nie-derland! o weh, o weh, o weh! — nun

gib'ts kein un-glück-sel'-ger Weib vom Hoch-land bis zur See!

XI. Lied der Braut. (Rückert.) No. 1.

27

Sehr innig. *p nicht schnell*

Andantino. Mut - ter, — Mut - ter! glau - be

11. nicht, weil ich ihn lieb' all - so - sehr, daß nun

Lie - be mir gebricht, dich zu lie - ben, wie vor - her. Mut - ter, Mut - ter!

schneller 3

seit ich ihn lie - be, lieb' ich erst dich sehr. Laß mich an - mein Herz dich zieh'n,

und dich küssen, wie — mich er, wie mich er, wie er!

ritard. *ritard.* *ritard.* *ritard.* *

Pedal. *ritard.* *ritard.* *

p

Mut - ter, Mut - ter! seit ich ihn

lie - be, lieb ich erst dich ganz, daß du

mir das Sein ver-lieh'n, das mir ward zu sol - chem Glanz, das mir

ritard.

ward zu solchem, sol - chem Glanz.

rit.

ritard. *rit.* *p*

Adagio.

ritard.

XII. Lied der Braut.

(Rückert.)

Nº 2.

Larghetto.

12.

p
Laß mich ihm am Bu-sen han-gen, Mut-ter,

XIII.

Hochländers Abschied.

(Burns.)

Frisch.

13.

*p*Mein
Leb'

Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier; mein
wohl, mein Hochland, mein heimscher Ort! die

Herz ist im Hochland, im Waldesrevier; dort
Wiege der Freiheit, des Mutes ist dort. Wo

jagt es den Hirsch und verfolgt das Reh; mein
hin ich auch wandre, wo immer ich bin: auf die

Herz ist im Hochland, wo - hin ich auch geh!
Berg, auf die Ber - ge zieht es mich hin.

Lebt wohl ihr Ber - ge, be -

dek - ket mit Schnee! lebt wohl, ihr Tä - ler voll

Blu - men und Klee! lebt wohl, - ihr Wäl - der, be - moos - tes Ge -

stein, ihr stür - zen - den Bäch - lein im far - bi - gen Schein!

Mein Herz ist im

Hoch - land, mein Herz ist nicht hier; mein Herz ist im

ritard.
Hoch - land, im Wal - des - re - vier; dort jagt es den Hirsch und ver -

fol - get das Reh; mein Herz ist im Hoch - land, wo - hin ich auch

geh!

XIV.

Hochländisches Wiegenlied.

(Burns.)

Leise.

p

14.

1. Schla - fe, sü - ßer klei - ner Do - nald, E - ben - bild des
 2. Schelm, hast Äng - lein schwarz wie Koh - len! wenn du groß bist,
 3. Darfst in Nie - der - land nicht feh - len; dort, mein Büb - chen,

Fin.

ritard.

1. gro - ßen Ro - nald! Wer ihm klei - nen Dieb - ge - bar,
 2. stiehl - ein Foh - len; geh' die Eb' - ne ab - und zu,
 3. magst - du steh - len; stiehl dir Geld und stiehl - dir Glück,

ritard.

1. weiß der ed - le Clan - aufs Haar, weiß der ed - le
 2. brin - ge heim 'ne Car - lisle - Kuh, brin - ge heim 'ne
 3. und ins Hoch - land komm zu - rück, und ins Hoch - land

1. Clan - aufs Haar.
 2. Car - lisle - Kuh!
 3. komm zu - rück!

XV.

Aus den hebräischen Gesängen.

(Byron.)

Sehr langsam.

15.

p ritard.
Mein Herz ist

sf
schwer! Auf! von der Wand die Lau - te, nur sie al -

lein mag ich noch hö - ren; ent - lok - ke mit ge - schick - ter Hand ihr

ritard.

Tö - ne, die das Herz be - tö - ren!

ritard.

p

p

Kann noch mein Herz ein Hof - fen

näh - ren, es zaubern die - se Tö - ne her, und

birgt mein trock' - nes Au - ge Zäh - ren, sie flie - ßen,

und mich brennt's - nicht mehr!

p

ritard. Nur

p

ff.

tief sei, wild der Tö - ne Fluß, und von der

Freu - de weg ge - keh - ret! Ja, Sänger, daß ich

ritard.

ritard.

ritard.

wei - nen muß, sonst wird das schwere Herz ver - zeh - ret!

ritard.

p

p
Denn sieh! vom Kum - mer

ward's ge - näh - ret, mit stum - mem Wa - chen trug es

nach und nach schneller.
lang, und jetzt, und jetzt, vom Äu - Bersten be - leh - ret,

da brech' es o - der heil' im Sang.

ritard. *p*

XVI. Rätsel. (Byron.)

Gut zu deklamieren.

16.

mf
Es flü - sterts der Himmel, es murt es die Höl - le, nur

sf
mf

schwach klingts nach in des E - chos Wel - le, und kommt es zur Fluth, so

wird es stumm, auf den Höhn, da hörst du sein zwie - fach Ge - summ. Das

f
f

Schlach - ten - ge - wühl liebts, flie - het den Frie - den, es ist nicht Männern noch

sf
sf

Frau - en be-schie-den, doch je - glichem Thier, nur muß du's se-zie-ren, doch

ritard... je - glichem Thier, nur muß du's se-zie-ren. *mf* Nicht ist's in der Po - e -

sie zu er-spü-ren, die Wis-senschaft hat es, die Wis-senschaft hat es, vor

al - lem sie, vor al - lem sie, die Got - tes-gelahrtheit und Phi - lo-sophie.

f Bei den Hel - den führt es den Vor-sitz im - mer, doch

man - gelts den Schwachen auch in - ner - lich nimmer, es fin - det sich rich - tig in

je - dem Haus, denn lie - ße man's fehlen, so wär' es aus. In

ritar - dan - do

Grie - chen - land klein, an der Ti - ber Borden ist's grö - ßer, am größ - ten in

p

Deutschland ge - wor - den. Im Schat - ten birgt sich's, im Blüm - chen auch, du

ritard.

hauchst es täg - lich, es ist nur ein - (was ist's?) Es ist nur ein

ritard. *Adagio. p* *Presto.* *)

*) Der Musiker glaubt durch Verschweigen der letzten Silbe sich deutlich genug ausgesprochen zu haben.
Edition Peters.

XVII.

Zwei Venetianische Lieder.

(Thomas Moore.)

Nº 1.

Heimlich, streng im Takt.

17.

Leis'

ru- dern hier, mein Gon- do- lier, leis,

leis! die Flut vom Ru- der sprühn so lei- se

laß, daß sie uns nur ver-nimmt, zu der wir ziehn! O,

ritard.

könn - te, wie er schau - en kann, der Him - mel re - den - traun, er

ritard.

ritar.

sprä - che vie - les wohl von dem, was nachts die Ster - ne schau'n! Leis,

ritar.

-dan - -do

leis', leis', leis'!

-dan - -do

p

p

Nun ra - - - sten hier, mein

Gon - - - do - - - lier, sacht, sacht! Ins

Boot die Ru - der! sacht, sacht! auf zum Bal -

ko - - ne schwing' ich mich, doch du hältst un - ten Wacht. O,

woll - ten halb so eif - rig nur dem Him - mel wir uns weih'n, als

schö - ner Wei - ber Dien - sten - traun, wir könn - ten En - gel

sein! Sacht, sacht, sacht, sacht!

XVIII.

Zwei Venetianische Lieder.

(Thomas Moore.)

Nº 2.

Munter, zart.

18.

mf

Sw.

* Sw.

* Sw.

* Sw.

* Sw.

*

1. Wenn durch die Pi - az - zet - ta die

2. Ein Schif - fer - kleid' trag' ich zur

Sw.

*

p

A - bend - luft weht, dann weißt du, Ni - net - ta, wer

sel - bi - gen Zeit, und zit - ternd dir sag' ich: das

war - tend hier steht. Du weißt, wer trotz Schlei - er und
 Boot liegt be - reit! O komm, wo den Mond noch

Mas - ke dich kennt, wie A - mor die Ve - nus am
 Wol - ken um - ziehn, laß durch die La - gu - nen, mein

ritard...

Nacht - fir - ma - ment.
 Le - ben, uns fliehn!

- rit. *p*

1. 2.
 V. 2. Ein

XIX.

Hauptmanns Weib.

(Burns.)

19. **Keck.** *f* Hoch zu Pferd! *f* Stahl auf zar-tem Lei-be, Helm und

Schwert zie-men Hauptmanns Wei-be. *mf* Tö-net

Trom-mel-schlag un-ter Pul-ver-dampf, siehst du blut'-gen Tag und dein

Lieb im Kampf. *p* Schla-gen wir den Feind, küs- *ritard.*

ritard.

- sest du den Gat - ten, wohnst mit ihm ver - eint in

p *ritard.*

des Frie - dens Schat - ten: Hoch zu Pferd!

ff *ritard.*

Stahl auf zar - tem Lei - be, Helm und Schwert zie - men Haupt - manns

Wei - be.

mf

XX. Weit, weit.

(Burns.)

Ziemlich langsam.

20.

1. Wie
2. Was
3. Er

1. kann ich froh und mun - ter sein und flink mich drehn bei mei - nem Leid?
2. kummert mich des Win - ters Frost, und ob es drau - ßen stürmt und schneit?
3. hat die Handschuh mir geschenkt, das bun - te Tuch, das seid' - ne Kleid;

1. Der schmuk - ke Jun - ge, der mich liebt, ist ü - ber die Ber - ge
2. Im Au - ge blinkt die Trä - ne mir, denk' ich an ihn, der
3. doch er, dem ich's zur Eh - re trag, ist ü - ber die Ber - ge

1. weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!
2. weit, weit, denk' ich an ihn, der weit, weit!
3. weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!

- dan - do

XXI.

Was will die einsame Träne.

(Heine.)

Ziemlich langsam, mit inniger Empfindung.

ritard.

21.

Was will die ein - sa - me Trä - ne?

sie trübt mir ja — den

The first system of the musical score. The vocal line (treble clef) begins with a piano (*p*) dynamic and a 'ritard.' marking. The lyrics are 'Was will die ein - sa - me Trä - ne? sie trübt mir ja — den'. The piano accompaniment (grand staff) features a forte (*sf*) dynamic and a 'ritard.' marking. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/8.

Blick.

Sie blieb aus al - ten Zei - ten

in meinem Au - ge zu - rück.

Sie

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'Blick. Sie blieb aus al - ten Zei - ten in meinem Au - ge zu - rück. Sie'. The piano accompaniment continues with a 'ritard.' marking. The key signature and time signature remain the same.

hat - te viel leuch - ten - de Schwe - stern, die al - le zer - flos - sen sind,

mit

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'hat - te viel leuch - ten - de Schwe - stern, die al - le zer - flos - sen sind, mit'. The piano accompaniment features a piano (*p*) dynamic. The key signature and time signature remain the same.

mei - nen Qua - len und Freu - den zer - flos - sen in Nacht und Wind.

Wie

The fourth system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'mei - nen Qua - len und Freu - den zer - flos - sen in Nacht und Wind. Wie'. The piano accompaniment features a piano (*p*) dynamic. The key signature and time signature remain the same.

Ne - bel sind auch zer - flos - sen die blau - en Ster - ne -

lein, die mir je - ne Freun - den und Qua - len ge - lä - chelt ins Herz hin -

ein. *p* Ach, mei - ne Lie - be sel - ber *ritard.* zer - floß wie ei - tel

pp Hauch! Du al - te, ein - sa - me Trä - ne, *ritar. dan. do* zer - flie - Be jetz - un - der

auch!

Niemand.

Seitenstück zu „Jemand.“
(Burns.)

Frisch.

22.

mf
Ich hab' mein Weib al-lein und

The first system of musical notation for 'Niemand.' It features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one flat (B-flat). The tempo/mood is marked 'Frisch.' and the dynamic is 'mf'. The lyrics 'Ich hab' mein Weib al-lein und' are written below the vocal line.

teil' es, traun! mit nie-mand;

nicht Hahn-rei will ich sein, zum

The second system of musical notation. The vocal line continues with the lyrics 'teil' es, traun! mit nie-mand; nicht Hahn-rei will ich sein, zum'. The piano accompaniment continues with chords and moving lines.

Hahn-rei mach' ich nie-mand.

Ein Säck-chen Gold ist mein, doch—

The third system of musical notation. The vocal line continues with the lyrics 'Hahn-rei mach' ich nie-mand. Ein Säck-chen Gold ist mein, doch—'. The piano accompaniment continues.

da-für dank' ich nie-mand;

nichts hab' ich zu ver-leih'n, und

The fourth system of musical notation. The vocal line continues with the lyrics 'da-für dank' ich nie-mand; nichts hab' ich zu ver-leih'n, und'. The piano accompaniment continues.

bor-gen soll mir nie-mand.

The fifth system of musical notation. The vocal line continues with the lyrics 'bor-gen soll mir nie-mand.'. The piano accompaniment continues. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

mf
Ich bin nicht andrer Herr, und

un-ter-tä-nig nie-mand; doch mei-ne Klin-ge sticht, ich fürch-te mich vor nie-mand.

Ein lust-ger Kauz bin ich, kopf-hän-ge-risch mit nie-mand;

schiert niemand sich um mich, so scher'ich mich um niemand.

f *mf*

ped. * *ped.* *

ped. * *ped.* *

XXIII. Im Westen. (Burns.)

53

Einfach.

23.

p
Ich schau' ü - ber Forth hin - ü - ber nach Nord: was hel - fen mir Nord und

The first system of the song features a vocal melody in G major, 4/4 time, starting with a piano (*p*) dynamic. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. The lyrics are 'Ich schau' ü - ber Forth hin - ü - ber nach Nord: was hel - fen mir Nord und'.

Hoch - lands Schnee? Was O - sten und Süd, wo die Son - ne glüht, das

The second system continues the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are 'Hoch - lands Schnee? Was O - sten und Süd, wo die Son - ne glüht, das'.

ritard. - *lebhafter*
fer - ne Land und die wil - de See? Aus We - sten winkt, wo die Son - ne sinkt,

The third system includes a tempo change from *ritard.* to *lebhafter*. The piano accompaniment features a more active eighth-note pattern. The lyrics are 'fer - ne Land und die wil - de See? Aus We - sten winkt, wo die Son - ne sinkt,'.

ritard.
was mich im Schlummer und Trau - me be - glückt: im We - sten wohnt, der mir

The fourth system returns to a *ritard.* tempo. The piano accompaniment has a more relaxed feel. The lyrics are 'was mich im Schlummer und Trau - me be - glückt: im We - sten wohnt, der mir'.

ritard.
Lie - be lohnt, mich und mein Kind - lein ans Herz - gedrückt!

The fifth system concludes the piece with a final *ritard.* marking. The piano accompaniment features a descending melodic line in the right hand. The lyrics are 'Lie - be lohnt, mich und mein Kind - lein ans Herz - gedrückt!'.

XXIV. Du bist wie eine Blume

(Heine.)

Langsam. p

24. Du bist wie ei - ne Blu - me, so hold und schön und

rein; ich schau dich an, und Weh - mut schleicht mir ins Herz hin -

ein. Mir ist, als ob ich die Hän - de aufs Haupt dir le - gen

ritard. sollt', *ritard.* be - tend, daß Gott dich er - hal - te *ritard.* so rein und schön und

hold. *p* *ritar - dan - do*

XXV.

Aus den östlichen Rosen.

(Rückert.)

Ruhig, zart.

25.

p

Ich sen - de ei - nen Gruß wie Duft der Ro - sen,

p

Pedal.

ich send' ihn an ein Ro - sen-an - gesicht, ich

sen - de ei - nen Gruß wie Früh - lings - ko - sen, ich

ritard.

send' ihn an ein Aug' voll Früh - lingslicht. Aus

rit.

ritard.

Schmer - zens - stür - men, die mein Herz durch - to - sen,

send' ich den Hauch, dich un - sanft rühr' er nicht!

ritard.

Wenn du ge - den - kest an den Freu - de - lo - sen, so wird der Himmel

p

mei - ner Näch - te licht, so wird der Him - mel mei - ner

Näch - te licht.

ritard.

ritard.

3

XXVI. Zum Schluß.

(Rückert.)

Adagio.

26.

Hier in die - sen erd - beklomm'nen Lüf - ten, wo die Weh - mut taut,

hab' ich dir den un - vollkomm'nen Kranz ge - floch - ten, Schwe - ster, Braut!

Wenn uns, dro - ben auf - ge - nom - men, Got - tes Sonn' ent - ge - genschaut,

ritar - dan - do

ritar - dan - do

wird die Lie - be den voll - komm'nen Kranz uns flech - ten, Schwester, Braut!

pp